

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 22

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(St. Waadt) ist ohne Einsprache aufgenommen worden. Im fernern haben sich zum Beitritt angemeldet:

der Schweizerische Speziererbund und
der Handwerker- und Gewerbeverband des Kantons Zug.

Wir heißen sie alle bestens willkommen.

Mit freundeidgenösslichem Gruß!

Für den leitenden Ausschuss:

Der Präsident:
J. Scheidegger.

Der Sekretär:
Werner Krebs.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Neue eidg. Bauten in Seewen. Die Arbeiten für Erstellung dieser großen Bauten wurden folgenden Meistern zugewiesen: Maurerarbeiten der Lagerhäuser an Mandrino, Baugeschäft in Luzern; Maurerarbeiten der Umbauten in den jetzigen Zeughäusern an Casagrande, Baugeschäft in Seewen; Zimmerarbeiten: Magazin 1 und 2 an Kantonsrat Blaser, Baumeister, Schwyz; Magazin 3 an J. M. Marty, Baumeister, Seewen; Magazin 4 an Garnin u. Wolf, Baumeister, Zug; Spenglerarbeiten inkl. Bedachung an Lehmann-Huber, Zürich; Schlosserarbeiten in einzelnen Abteilungen an Gebr. Weber in Schwyz, A. Kappeler in Schwyz, Wiget in Brunnen, Kälin in Einsiedeln und Baumann in Altdorf.

Neubau des Bauamtsmagazins auf dem Wydacker und des Verwaltungsgebüdes auf der Kreuzleiche St. Gallen. Malerarbeiten zum Bauamtsmagazin an J. J. Schieß; zum Verwaltungsgebäude an J. S. Schmitz, beide in St. Gallen.

Erstellung eines Teilküdes der Zyllstraße in St. Gallen und Fortsetzung der Jgenstraße an Alfordant Krämer und Alexander Graf, Cementgeschäft, St. Gallen.

Wiederaufbau des Daches der Turnhalle im Töschfeld. Spenglerarbeit an L. Zuberhübler; Gipserarbeit an Gebr. Lerch, Baugeschäft; Malerarbeit an A. Gysler, Maler, alle in Winterthur.

Erstellung einer Schieferbedachung an der Turnhalle im Töschfeld Winterthur an J. Schweizer-Gelzer, Winterthur.

Schulhausbau Tösch. Schieferdeckerarbeiten an Käppeli; Spenglerarbeiten an Kreis u. Schneider; Gipserarbeiten an Bachmann-Stahl; Blitzableiter an A. Keemann, alle in Tösch.

Nathans Buchs (St. Gallen). Erd- und Maurerarbeiten an Bensch u. Senn, Altdorf-Buchs; Granitarbeiten an Vinzenz Broggi, Gurtellen; Sandsteinhauerarbeiten an Christ. Eggenberger, Steinhauer, Buchs; Eisenlieferung an Guntrecht u. Cie., St. Gallen; Zimmer- und Dachdeckerarbeiten an Bensch u. Senn, Altdorf-Buchs; Fleischerarbeiten an J. Rothberger, Flaschner, Käfis-Buchs.

Reparatur des Daches der Pfarrkirche Buchs (St. Gallen) an Bensch u. Senn, Altdorf-Buchs.

Schulhausbau Kitznacht (Schwyz). Zimmermannsarbeiten an Baumeister Kofst, Kitznacht, und Zimmermann, Sägerei, Guppen; Dachdeckerarbeiten an Alois Trutmann, Dachdecker, Kitznacht, und Eduard Brandenberger, Biegler, Zug; Spenglerarbeiten an Karl Jen, Spengler, und Albert Kitzel, Spengler, beide in Kitznacht; Gipserarbeiten an M. Renel, Gipser, und J. Schwarz, Gipser, beide in Kitznacht; Centralheizung an Altorfer u. Lehmann in Zofingen.

Neue Scheune mit Remise beim Armenhaus Schwellbrunn (Appenzell A.-A.). Maurerarbeit an Familie Maier, Waldstatt; Zimmerarbeit an Jakob Bletter, Wald-Schönengrund; Deckerarbeit an Jakob Alber, Schwellbrunn; Blitzableiter an Johs. Müller, Schlosser, Schwellbrunn.

Lieferung und Aufstellung von vier eisernen Jochen unter der Thurbürde bei Eschlosen an Löhle u. Cie. in Zürich.

Fertigstellung der Straße im Gemeinewald Thalweil an Franz Mosaro, Bauunternehmer, Horgen.

Straßenbau Appenzell. Der Bau und die Korrektur der 400 Meter langen Niedstraße in Appenzell an Taverni in Urnäsch um die Summe von Fr. 6200. Baubeginn 15. Oktober 1901.

Fallbach-Verbaumung in Oberegg (Appenzell) an Calderara u. Söhne in Heiden und Wolfthalben; Thonröhrenlieferung an Bodmer u. Comp. in Zürich.

Erstellung eines Anbaues in Realta. Maurer-, Schreiner-, Glaser-, Dachdecker-, Zimmer- und Erdarbeiten an Schädler, Gbur, und B. Bieli u. Cie., Rhodins.

Verbaumung des Versfertobels bei Schiers (Graubünden). Sämtliche Arbeiten an Bardolet u. Cie., Schiers und Zenag.

Erstellung einer Scheune in der Alp „Mittlere Hütte“ ob Oberfayen (Graubünden) nebst Lieferung von sämtlichen Materialien an Bardolet u. Comp.

Verschiedenes.

Neuorganisation der Gewerbeschulen. Von Zürich aus werden Anstrengungen für eine Neuorganisation

der Gewerbeschulen gemacht. Die Tendenzen sind folgende: Der Besuch der gewerblichen Fortbildungsschule wird für alle Lehrlinge in Handwerk, Gewerbe und Industrie für die Dauer ihrer Lehrzeit obligatorisch erklärt. In den größeren, gewerbereichen Ortschaften werden gewerbliche Fortbildungsschulen geschaffen oder schon bestehende weiter ausgebaut durch Schaffung eines drei Schuljahre umfassenden Unterrichtsplanes mit mindestens sechs wöchentlichen Unterrichtsstunden; sodann durch Einfügung von Fachunterricht sowohl in der Theorie als Praxis zur Ergänzung der Lehre beim Meister; Schaffung geeigneter Lehrmittel, Heranbildung eines geeigneten Unterrichtspersonals. Im fernern soll eine weitere Lehrwerkstätte für Fein- und Großmechanik und Elektrotechnik in Zürich errichtet und solche für weibliche Berufsarten geschaffen werden. Es soll versucht werden, ob nicht Private unter staatlicher Aufsicht mit Staatsunterstützung auf ihre Rechnung Lehrwerkstätten errichten würden. Der Besuch der Lehrwerkstätten soll durch namhafte Stipendien oder durch angemessene Lohnzahlung erleichtert werden. Es wird sodann die Abhaltung von Ergänzungs- oder Vervollkommungskursen für Meister und einheimische Arbeiter proponiert. Die Gewerbenuseen sollen eine Umgestaltung in dem Sinne erfahren, daß sie mehr als bisher zu Muster-sammlungen moderner Erzeugnisse werden. Sie sollen durch Versuchswerkstätten erweitert werden. Den städtischen Behörden wird speziell noch empfohlen eine Erweiterung der Gewerbeschule durch Anfügung praktischer Kurse nach Art der „technischen Kurse“ in der Stadt Paris, der „praktischen Kurse“ an den englischen Schulen. Maurern, Steinhauern und Zimmerleuten soll es möglich gemacht werden, bei den Baumeistern, die für die Stadt Arbeiten ausführen, Arbeit zu finden. Die Lehrwerkstätte für Möbelschreiner soll erweitert werden zu einer Lehrwerkstätte für die gesamte Möbelfabrikation. An der Kunstgewerbeschule sollen berufliche Kurse für die Weiterbildung der Schüler errichtet werden. Endlich soll die Frage geprüft werden, ob an der Kunstgewerbeschule nicht eine Fachschule für die graphischen Gewerbe und Künste errichtet werden könnte.

In diesem Sinne sind den kantonalen und städtischen Behörden Vorschläge gemacht worden, und es ist zu hoffen, daß deren Verwirklichung zustande komme, da der Kanton Zürich damit ein Unterrichtssystem für die gewerbliche Ausbildung erhielte, das ohne Zweifel erfreuliche Früchte zeitigen würde.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Infolge des anhaltenden Mangels namentlich billiger Wohnungen wird lebhaft Klage darüber geführt, daß die Wohnungen neuer Häuser oft viel zu früh bezogen werden, bevor sie vollkommen fertig und einigermaßen ausgetrocknet seien. So wird ein Fall erzählt, der kaum vereinzelt dastehen dürfte, daß in einer Außengemeinde ein Mietvertrag auf einen Miettermin abgeschlossen wurde, an welchem das Haus kaum im Rohbau fertig gestellt war und infolge dessen von der Möglichkeit des Einzuges auf den vereinbarten Zeitpunkt keine Rede sein konnte. Derartige Thatsachen überraschen nicht, wenn man weiß, daß bereits nach Wohnungen gefragt wird in Häusern, von denen erst die Bauvisiere gestellt sind.

Um dem gerügten Uebelstande des zu frühen Bezuges von Wohnungen entgegen zu wirken, hat die Kommission des Mietervereins den Beschluß gefaßt, mit einer Eingabe an den städtischen Gemeinderat zu gelangen, denselben ersuchend, dem verfrühten Bezug von Wohnungen durch eine schärfere Kontrolle von Seiten der städtischen Polizeiorgane und namentlich auf dem Wege einer Erhöhung der auf Uebertretungsfälle gesetzten Bußen, in vermehrtem Maße als bisher entgegen-